

Nicole Intemann mit Bildern von Julia Patschorke



Nicole Intemann

**Plastian, der kleine Fisch**

... und wie er mit seinen Freunden auf einer abenteuerlichen Reise die Welt ein bisschen besser macht

ISBN 978-3-86581-756-3

36 Seiten, 28 x 21 cm, 12,95 Euro

oekom verlag, München 2015

©oekom verlag 2015

[www.oekom.de](http://www.oekom.de)

Moritz, auch Mo oder Möpschen genannt, und seine Schwester Lillian treffen sich mit ihren Freunden beim Spielplatz. Sie spielen Verstecken. Aylin wird als Erste gefunden und beschwert sich, dass es viel zu wenig Büsche gibt, um sich richtig verstecken zu können! Frieda, die Uroma von Lilli und Mo, ist auch mitgekommen. Sie sitzt nachdenklich auf der Bank und sagt: „Schade, dass es nur noch einen Fleck Urwald weit weg von uns gibt, dort gäbe es nämlich hunderte von Verstecken.“



Nick rempelt Lilli an und lästert: „Ha, deine Uroma hat wohl nicht mehr alle Tassen im Schrank, einen Ort mit lauter Bäumen und Sträuchern und bunten Tieren gibt es überhaupt nicht.“ Moritz krächzt empört: „Unsere Uroma ist keine Lügnerin und ihre Tassen findet sie auch noch alle.“ Verärgert laufen die Geschwister zum Strand.



Lillian und Moritz wissen eigentlich selbst nicht, ob es stimmt, was Uroma Frieda behauptet. Sie nennt dieses letzte Stück Grün „Urwald“. An diesen wunderschönen Ort gelangt man, wenn man quer übers Meer fährt. Wenn Uroma Frieda den Geschwistern darüber erzählt, wird sie ganz traurig. Kurz darauf wird sie wütend, bekommt einen roten Kopf und beginnt fürchterlich zu schimpfen. Was dann kommt,

kennen Mo und Lilli mittlerweile schon auswendig: „Knalltüten-sauerei, gepresste Erbsenkrümelkacke, himmlischer Furzbohnen-gestank, Müllknödelrülpsen ...“ Uroma sagt, die Menschen sind daran Schuld, dass es nur noch ein letztes Fleckchen Urwald gibt, weil so viele Bäume gefällt wurden. Ein Stück dieses Urwaldes wurde zum Glück geschützt, aber leider ist es so weit entfernt.



„Ich möchte gerne selbst herausfinden, ob es stimmt, was unsere Uroma Frieda behauptet“, murmelt Lillian.

„... und ich träume schon lange davon, all die verschiedenen bunten Tiere und Pflanzen zu sehen“, ruft Moritz hellauf begeistert.

So beschließen die Geschwister, diese abenteuerliche Reise übers Meer zu wagen.

